



Die Teilnehmer des Dummywochenendes im Mai 2012

# 8 Jahre Dummyarbeit im Jagdspaniel-Klub – eine Erfolgsgeschichte

Am 21. Mai 2010 kamen zum ersten Mal Mitglieder des Jagdspaniel-Klubs zu einem Treffen zusammen, bei dem es um Dummyarbeit ging. Bei diesem „Schnuppertag“ ging es zunächst darum, die Dummyarbeit grundsätzlich vorzustellen und auszuloten, ob es dafür einen Bedarf und eine Zukunft im Jagdspaniel-Klub gibt. Aus heutiger Sicht kann man nur sagen: Dieser Schnuppertag war offenbar ein voller Erfolg. Denn er bildete den Auftakt für alles, was in den Jahren danach folgte.

## Das erste Dummyseminar und der erste Leistungstest

Nur ein Jahr später traf sich eine große Gruppe von Dummy-interessierten in Hannover erneut. Dieses Mal war das Ziel schon konkreter: Es wurde eine erste Prüfungsordnung für Dummy-Leistungstests erarbeitet. Ende des Jahres 2011 lag diese in einer ersten Version vor. Ein halbes Jahr später sollte diese „PO“ dann auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden. An Pfingsten 2012 trafen sich zu diesem Zweck Dummybegeisterte aus ganz Deutschland für drei Tage in Odenthal in der LG Westfalen. Der „Dummytest“ wurde einmal komplett durchgespielt und anschließend ausgiebig über Verbesserungen und Anpassungen diskutiert. Ein weiteres Stück Pionierarbeit in Sachen Dummyarbeit im Jagdspaniel-Klub war geschafft. An den beiden darauffolgenden Tagen fand dann das allererste Dummy-Seminar statt. Seminarleiterin war Cordula Wojahn-Willascheck, die heute als Dummy-Leistungsrichterin im Klub tätig ist. Cordula brachte den Teilnehmern damals auch das Buschieren nahe, denn das war ja für uns alle zu diesem Zeitpunkt absolutes Neuland.

Am 26. August 2012 folgte ein weiterer Meilenstein in Sachen Dummyarbeit im Jagdspaniel-Klub: 16 Teilnehmer trafen sich in Odenthal zum allerersten „Dummy-Leistungstest“ nach der neu erarbeiteten Prüfungsordnung. Als Richterin hatte man Inger Handegard aus Norwegen eingeladen. Bei dieser ersten „Prüfung“ starteten 16 Hunde! Es folgten weitere Leistungstests in den Landesgruppen Nordmark und Hessen. Alle „Testprüfungen“ in den Jahren 2012 und 2013 dienten letztlich dazu, Erfah-

rungen zu sammeln, um eine „richtige Prüfungsordnung“ zu erarbeiten.

## Eine „echte“ Prüfungsordnung entsteht

Im März 2013 fand in Eschwege ein Dummy-Leistungstest und ein Buschier-Seminar statt. Daran waren erstmals auch Vertreter des Österreichischen Jagdspaniel-Klubs beteiligt. Dabei entstand die Idee einer länderübergreifenden Prüfungsordnung für Dummy-Arbeit mit Spaniels. Mitte 2013 war es dann soweit, dass eine neue Arbeitsgruppe gebildet wurde, in der Dummyexperten aus Deutschland und Österreich vertreten waren. Ihre Aufgabenstellung: Eine gemeinsame, länderübergreifende Prüfungsordnung für die Dummyarbeit mit Spaniels zu entwickeln. In vielen gemeinsamen Telefonkonferenzen wurden die einzelnen Themenfelder erarbeitet. Am Ende stand ein fertiger Entwurf. Die allererste Prüfungsordnung für die Dummyarbeit mit Spaniels in Deutschland und Österreich war geboren. Im Mai 2014 wurde sie bei der MDV verabschiedet.

Seit diesem Zeitpunkt haben wir also „richtige“ Dummyprüfungen und Workingtests (WTs) im Jagdspaniel-Klub. Vier Jahre sind seitdem vergangen. Vier Jahre in denen sich die Spaniel-Dummyszene rasant weiterentwickelt hat – wie die Zahlen (siehe Grafik) eindrucksvoll zeigen. Im vergangenen Jahr starteten 111 Teilnehmer bei insgesamt 10 Prüfungen und Workingtests im Klub.

## Quellen für die Statistik: Heinz Höfling / Dagmar Lukas

Jahr	Prüfungen/WTs	Anzahl der Starter
2014	2	25
2015	4	44
2016	4	43
2017	10	111

*\*Anmerkung: nicht mitgerechnet ist der „Spaniel-Retriever-Team-Workingtest“, der seit 2015 jährlich stattfindet.*

Die Saison 2018 ist zum Erscheinungstermin dieses Heftes noch voll im Gange. Aber auch hier kann man anhand der bisher durchgeführten Events und aktueller Meldezahlen einen weiteren Zuwachs an Starterzahlen prognostizieren.

## Highlights der Historie:

24.08.2014 Die erste offizielle Dummyprüfung	in Ober-Mörlen
23.08.2015 Der erste Workingtest	in Odenthal
23.07.2016 Erste Klubschau-Dummyprüfung, mit einer „Work & Show-Wertung“	in Alsfeld
02.04.2017 Erster Workingtest mit Schuss	in Steinbach a. Donnersberg
18.08.2018 Bei der Klubschau-DP wird erstmals ein „Klubssieger“ gekürt	in Alsfeld

### Was bringt die Zukunft?

Nun bleibt natürlich zu hoffen, dass es auch in Zukunft so weiter geht. Doch dafür müssen zunächst die Weichen gestellt und die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. **Die größten „Bremsklötze“, die uns derzeit zu schaffen machen sind:**

#### 1. Richterangel

Aktuell haben wir sechs Dummy-Leistungsrichter und drei Richteranzwärtler. Immer wieder gibt es große Probleme, die Richterplätze bei Prüfungen und WTs zu besetzen. Ein Richter kann nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern pro Tag richten. Aber unsere Meldezahlen steigen, für die meisten Veranstaltungen gibt es Wartelisten. Wir könnten also bei vielen Veranstaltungen deutlich mehr Starter annehmen, wenn wir mehr Richter hätten, z.B. zwei Richter auf einer Prüfung/ einem WT einsetzen könnten. Doch es ist schon schwierig, einen Richter für ein Event zu finden, möchte man zwei Richter einsetzen, ist das oft ein Ding der Unmöglichkeit.

Glücklicherweise werden wir von einigen sehr engagierten jagdlichen Leistungsrichtern unterstützt. **An dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön an die jagdlichen Richter, die in den vergangenen Jahren bei unseren Prüfungen und WTs zum Einsatz kamen und aktuell kommen. Ohne sie wären die obigen Zahlen nicht möglich!** Auch DRC-Richter kommen immer wieder zum Einsatz, obwohl auch sie in der Regel volle Kalender in ihrem eigenen Verband haben. Auch ihnen gebührt ein großer Dank für ihre Unterstützung!

#### 2. Fehlende Trainingsmöglichkeiten

Ein großes Manko sind weiterhin fehlende Trainingsmöglichkeiten. Dieser Punkt wird von Mitgliedern, Neumitgliedern und Neuinteressenten immer wieder beklagt! Es gibt zu viele „weiße Flecken“ auf der Dummy-Landkarte, zu viele Bundesländer in denen noch gar kein Dummytraining für Spaniels angeboten wird. Offizielle Trainingsgruppen gibt es derzeit nur in den Landesgruppen Westfalen, Nordmark, Niedersachsen, Berlin-Brandenburg und Hessen. Wobei beispielsweise in der LG Hessen, die ja drei (!) Bundesländer umfasst (Hessen, Saarland und Teile von Rheinland-Pfalz) nur in einem Bundesland eine Trainingsgruppe existiert.

Viele Dummysportler nehmen in ihren LGs immense Anfahrtswege in Kauf, um am Training teilnehmen zu können. Fahrtzeiten von 1 bis 1,5 Stunden (einfacher Weg!) sind keine Seltenheit, sondern die Regel! Das zeugt zwar von dem hohen Engagement, das diese Mitglieder für die Dummyarbeit mitbringen. Langfristig ist aber klar, dass das keine Dauerlösung sein darf, wenn man die Dummyarbeit im Klub weiter voranbringen möchte.

Wir brauchen also dringend neue Trainingsgruppen! Daher möchten wir alle Landesgruppen, Bezirksgruppen und Treffpunkte, in denen bisher kein regelmäßiges Dummytraining angeboten wird, dazu aufrufen: **Wenn sie Interesse an der Dummyarbeit haben, aber nicht wissen, wie sie einen Anfang machen sollen, melden sie sich bei unserer Dummybeauftragten Ines Fuchs oder ihrer Stellvertreterin Svenja Arendt. Gemeinsam werden wir versuchen, Lösungen zu finden!**

Auch Einzelpersonen, die auf der Suche nach Trainingsmöglichkeiten sind, sollten sich unbedingt bei der Dummybeauftragten melden, damit diese einen besseren Überblick bekommt. Auf der Internetseite für die Dummyarbeit im JSpK wollen wir zukünftig eine Trainingspartnerbörse installieren. Auch dadurch hoffen wir, die Bildung neuer Trainingsgruppen voranbringen zu können.

Damit wir dann auch in 8 Jahren – im Jahr 2026 – hoffentlich sagen können: „Die Dummyarbeit im Klub ist eine Erfolgsgeschichte“.

**Text: Sandra Schick**

